

Letzte Meldungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **77 (2004)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buochs

14 Kampffjets unter dem Hammer

Eine Mirage für eine halbe Million? Der Ausverkauf bei der Luftwaffe geht weiter – in Buochs.

VON INGE STAUB

Wehmütig verabschiedeten Aviatik-Fans Mitte Dezember 2003 in Dübendorf die Mirage. Das Kampfflugzeug, das in drei Versionen während 38 Jahren im Dienst der Schweizer Luftwaffe stand, hatte ausgedient. Jetzt kommen die legendären Jets unter den Hammer.

Wie aus einem internen Papier der Luftwaffe hervorgeht, wird sie am 26. November in Buochs in Zusammenarbeit mit der Firma Ruag Components 14 Mirages, 7 bis 8 Alouette (Helikopter) sowie grosse Einzelteile wie Schleudersitze und kleinere Teile versteigern. Steigerungswillige müssen sich anmelden.

Möchten Sie eine Mirage geschenkt?

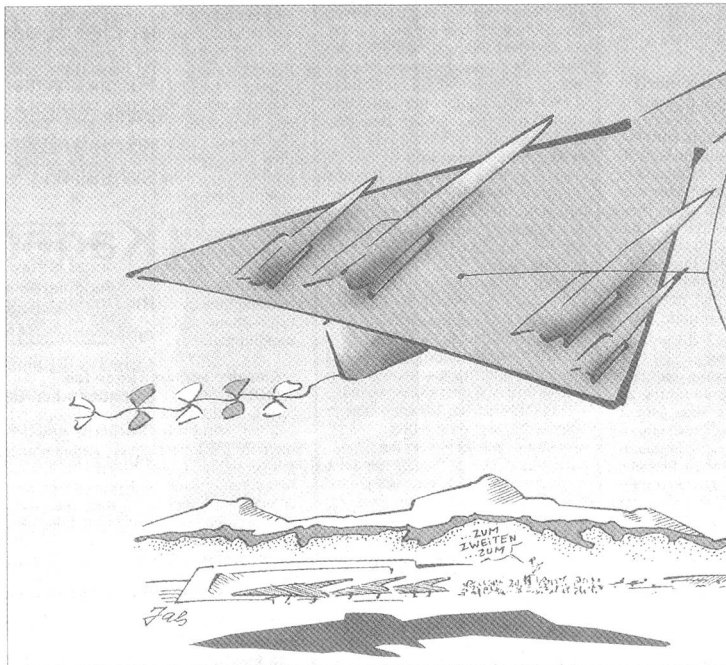


Stimmen Sie ab auf www.zisch.ch

In dem Papier ist festgehalten: «Wirtschaftlichkeit ist nicht oberstes Ziel.» Ziel sei, dass die Flugzeuge verkauft würden und es zu keinem Massenauflauf komme. Auf Grund der Erfahrungen von Versteigerungen von Armeematerial in Thun hält die Luftwaffe fest: «Wir haben auch allfällige Querulanten im Griff.»

«Mir fehlt das Kleingeld»

Unter Luftfahrtbegeisterten hat es sich



Mit dem nötigen Kleingeld ist's möglich: eine Mirage fürs Kinderzimmer.

und in Museen d
Luftwaffe im A
standteile von M

Mirage – der Ferrari der Lüfte

Ausverkauf der Luftwaffe geht weiter

-r. Nach der Versteigerung von Mirage-Einzelteilen im April 2001 in Meiringen hat die Luftwaffe nun eine weitere Versteigerung anberaumt, dieses Mal in der Zentralschweiz. Dazu die «Neue Luzerner Zeitung» in der Ausgabe vom 19. August: «Wie aus einem internen Schreiben der Luftwaffe hervorgeht, will sie in Zusammenarbeit mit der Ruag Components Ende November in Buochs (NW) 14 Mirages und 7 oder 8 Alouette (Helikopter) unter den Hammer bringen.» Die Luftwaffe hoffte jedoch, dass es zu keinem Massenauflauf kommen werde.

Das Kampfflugzeug, das in drei Versionen während 38 Jahren im Dienst der Schweizer Luftwaffe stand, hat ausgedient. Am 26. November sollen 14 Mirages sowie grosse Einzelteile wie Schleudersitze und kleinere Teile versteigert werden. Steigerungswillige müssen sich jedoch anmelden. Dazu Lorenz Vetter gegenüber der «Neuen Luzerner Zeitung»: «Es gibt genug Millionäre, die eine halbe Million hinblättern können, um sich eine Mirage aufs Gelände zu stellen.» Er erwartet, dass die Versteigerung auf grosses Interesse stossen wird. Er habe schon Anrufe aus dem Ausland erhalten von Leuten, die sich für die Flugzeuge interessieren. Jedoch steht im internen Papier, dass die Wirtschaftlichkeit nicht oberstes Ziel sei. Ziel sei, dass die Flugzeuge verkauft würden und es zu keinem Massenauflauf komme.

Übrigens: Für die Piloten ist die deltaflüglige Mirage der «Ferrari der Lüfte». Mit 2400 km/h ist sie schneller als ihre Nachfolgerin, die F/A-18, mit 2160 km/h.

Ich mache mir die gute Information zur Gewohnheit und wünsche ARMEE-LOGISTIK jeden Monat in meinem Briefkasten. Zuerst zwei Monate gratis. Dann im preiswerten Abonnement:

Für ein Jahr nur Fr. 32.–

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Bitte ausfüllen und in frankiertem Kuvert senden an: ARMEE-LOGISTIK, Abonnementdienst, Postfach 2840, 6002 Luzern – Fax: 041 240 38 69

Adress- und Gradänderungen

an

Zentrale Mutationsstelle SFV
Postfach
5036 Oberentfelden

Telefon

062 723 80 53

E-Mail

mut@fourier.ch

PS:

Adressänderungen, die durch die Poststellen vorgenommen werden müssen, kosten ab diesem Jahr neu Fr. 1.50. Hier können Sie beim Sparen mithelfen!

AUSLAND

Offiziere reingelegt

BdU. Mit dem Versprechen, er werde einen dreitägigen, unvergesslichen Besuch auf dem US-Flugzeugträger «USS Kitty Hawk» organisieren, gelang es einem Vizeleutnant des österreichischen Bundesheeres, 760 Angehörige des Militärs zur Zahlung von knapp 230 000 Euro zu veranlassen. Den Flugzeugträger sahen die Geneppten nie. Ende August wurde der 57-Jährige zu einem Jahr Haft verurteilt. Unter den Geprellten befanden sich hochrangige Militärs aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

INLAND

Restdiensttage

-r. Die Armee will nach den Problemen mit dem neuen Personalinformationssystem (Pisa) Klarheit über die Restdiensttage der Armeeangehörigen schaffen. Wie das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport mitteilte, erhalten rund 270 000 in den nächsten Wochen die entsprechenden Angaben.

Schweizer F/A-18 In Norddeutschland

-r. Die Schweizer Luftwaffe beteiligte sich an einer multinationalen Luftverteidigungs-Übung im Norden Deutschlands. Im Einsatz standen fünf F/A-18-Maschinen, darunter ein Reserveflugzeug, wie das VBS mitteilte.

Terrorbekämpfung

-r. Die Schweiz arbeitet mit der EU in der Terrorbekämpfung eng zusammen.